

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 34 (1992)
Heft: 185

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmbulletin
Postfach 137 / Hard 4
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

Redaktion:

Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:

Walter Ruggie

Mitarbeiter dieser Nummer:

Klaus Eder, Jürgen Kasten,
Romain Geib, Gerhard Midding,
Pierre Lachat, Claudia Acklin,
Michael Sennhauser, Andrej
Plachow, Derek Malcolm

Gestaltung:

Leo Rinderer
Titelblatt, eins die Erste: Rolf
Zöllig

Satz: Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
Druck und Fertigung:**

KDW Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Aspstrasse 8,
8472 Seuzach / Oberohringen

Inserate:

Leo Rinderer

Fotos:

Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred Thurow,
Basel; Columbus Film, Filmco-
operative, Monopole Pathé
Films, Neue Zürcher Zeitung,
Rialto Film, ZOOM-Filmdoku-
mentation, Zürich; Klaus Eder,
Romain Geib, München; David
Raksin, Van Nuys; Andrej
Plachow, Moskau
Zeichnung von David Raksin:
Heiko Berg

Aussenstellen Vertrieb:

Rolf Aurich,
Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1
Telefon 0511 / 85 35 40

R. & S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 0222 / 604 01 26
Telefax 0222 / 602 07 95

Kontoverbindungen:

Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,
Filiale 8400 Winterthur,
Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente:

Filmbulletin erscheint sechsmal
jährlich. Jahresabonnement:
sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-
übrige Länder zuzüglich Porto

Die Herausgabe von Film-
bulletin wird von folgenden
Institutionen, Firmen oder
Privatpersonen mit Beträ-
gen von Franken 5000.- oder
mehr unterstützt:

ASP Inteco Ag, Winterthur
Beratungsgesellschaft für
Informationstechnologien

Bundesamt für Kultur,
Sektion Film (EDI), Bern

Erziehungsdirektion des
Kantons Zürich

Migros-Genossenschafts-
Bund, Zürich

Röm. kath. Zentralkommis-
sion des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung, Winterthur

Zuger Kulturstiftung
Landis & Gyr

«Pro Filmbulletin» erscheint re-
gelmässig und wird à jour gehalten.
Aufgelistet ist, wer einen
Unterstützungsbeitrag auf unser
Konto überwiesen hat.

Obwohl wir optimistisch in die
Zukunft blicken, ist Filmbulletin
auch 1993 dringend auf weitere
Mittel angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine
Unterstützung sehen, bitten wir
Sie, mit Leo Rinderer oder mit
Walt R. Vian Kontakt aufzuneh-
men.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr
Engagement – zum voraus oder
im nachhinein.

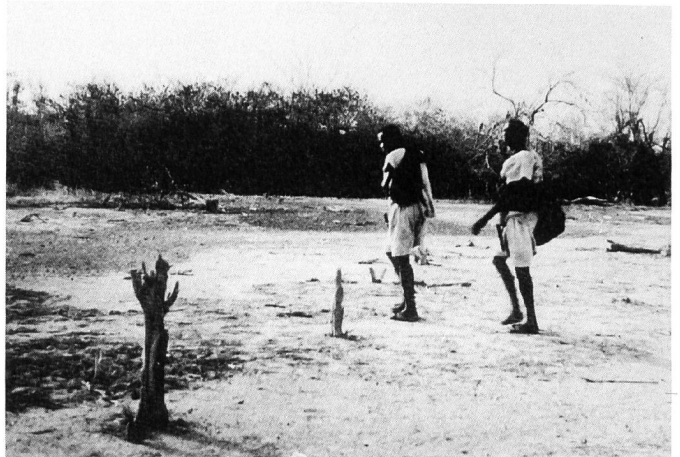
Filmbulletin – Kino in Augenhöhe
gehört zur Filmkultur.

Neues vom afrikanischen Film

Carthage 1992

Das Festival von Carthage (Karthago) findet nicht in Carthage statt, der Phönizierstadt, an die heute nurmehr Ruinen erinnern. Es findet – ein paar Kilometer davon weg – in Tunis statt. Nicht weit von Medina, der Altstadt, die heute ei-

nen Kaffee oder den frisch gepressten Orangensaft bestellen. Die ehemalige Kolonialmacht hat ihre Spuren im Alltag hinterlassen. Der militärischen folgte eine kulturelle Kolonialisierung. Die Militärs sind längst weg, Tunesien ist seit



SABABU von Nissy Joanny Traoré (Burkina Faso 1992)

nen der grössten orientalischen Bazare birgt, an der zentralen Avenue Bourguiba und ihren Seitenstrassen, haben die "Journées Cinématographiques" einige Kinos belegt. Diese Kinos sind nur ein paar Schritte vom historischen Tunis entfernt; ein paar Schritte und ein paar Jahrhunderte. Denn die neue Stadt wurde von den Franzosen gebaut. Tunis sieht hier auch heute noch wie ein Pariser Vorort aus. Mit Französisch verständigt man sich problemlos und kann sei-

den fünfziger Jahren unabhängig; aber der kulturelle Einfluss Frankreichs ist geblieben – oder gar gewachsen. Es gibt Croissants, französische Zeitungen, französisches Fernsehen. Im Oktober kam ein weiterer Kanal in französischer Sprache dazu, "Canal Horizons", ein wesentlich durch Gebühren finanzierter Sender, der mit finanzieller und technischer Hilfe vom Pariser Canal Plus in verschiedenen Ländern des Kontinents installiert wird. In Sénégal wird bereits gesen-